

Zwei Schmuckstücke für das Dorf Rühle

Ein Bauerngarten und ein neuer Platz

sol MEPPEN-RÜHLE. Traditionelle Bauerngärten haben mit Europa nichts zu tun. Diese Meinung ist falsch, sagt die Vorsitzende der „Heimatfreunde Rühle“, Juliane Große-Neugebauer. Der Verein hat mitten im Dorf einen Bauerngarten mit Streuobstwiese angelegt. Finanziert wurde das Vorhaben je zur Hälfte von der Europäischen Union (EU) und der Stadt Meppen.

Dörfer zu beleben und ihre kulturelle Vielfalt zu erhalten ist Anliegen der EU. Der Meppener Ortsteil Rühle hatte sich im Frühjahr mit zwei Projekten im Rahmen des regionalen Entwicklungskonzeptes „Moor ohne Grenzen“ um Leader-Fördermittel beworben. Das Konzept überzeugte das Amt für Landentwicklung Meppen, das am 4. Juni eine Förderung aus EU-Mitteln bewilligte.

So konnte zusätzlich zu dem Bauerngarten auf der Fläche der ehemaligen Ponywiese am Franziskuskirchplatz noch eine etwa 300 Quadratmeter große Fläche an der Kreuzung Rühler Dorfstraße/Zum Haferkamp neu gestaltet und mit einer

Sitzgelegenheit ausgestattet werden, erläuterte Martina Cordes vom Amt für Landentwicklung Meppen das Vorhaben.

Insgesamt sind in die beiden Projekte 24 600 Euro geflossen, von denen 10 400 Euro durch EU-Mittel und der Rest von der Stadt Meppen finanziert wurden. „Die engagierten Rühler Bürger haben die beiden Projekte von Anfang an begleitet und mitentwickelt“, lobten Anneliese Arling und Jürgen Giese vom Bauamt der Stadt Meppen die Eigenleistungen.

Heimatfreunde Rühle

Eigens zum Zwecke des Projektes sei der Verein „Heimatfreunde Rühle“ gegründet worden. Die Bauleitung hat der Rühler Hans Tenbruck ehrenamtlich übernommen. Viele fleißige Hände der Dorfbewohner sorgten dafür, dass der Ortskern um zwei Schmuckstücke reicher geworden ist.

„Die Eigenleistung der Bürger war enorm“, berichtete die Vorsitzende Große-Neugebauer. Der Bauerngarten und der Platz am Haferkamp sollen die Förderung des Zusammengehörigkeits-

gefühls in der Dorfgemeinschaft und der Identifikation mit dem Dorf dienen. Insbesondere beim Bauerngarten werden Familien mit Kindern angesprochen, denen Natur und Umwelt nähergebracht werden sollen. Darüber hinaus bietet die Lage an regionalen Radwanderwegen ortsfremden Touristen die Gelegenheit, den Bauerngarten zu besichtigen. Die Parzellen sind bereits zum Teil vergeben. Einige können noch an Interessierte gegen eine geringe Gebühr verpachtet werden.

Auch die bisher ungeordnete und als Parkplatz genutzte Fläche am Haferkamp soll zu einer Attraktion werden. Sie bildet zusammen mit dem alten Schafstall des Landwirts Heinrich Schnieders ein malerisches Ensemble. Nach Informationen von Werner Brüggemann wollen jetzt die Heimatfreunde Rühle helfen, die alten Ställe zu verschönern. Weitere Projekte sollen folgen, darunter Infotafeln und eine Wanderhütte am Bauerngarten. Über den Stand der Arbeiten informiert die Website des Vereins www.heimatfreunde-ruehle.de.



Die Heimatfreunde Rühle zusammen mit Vertretern der Stadt und Martina Cordes vom Amt für Landentwicklung.

Foto: Anna Solbach